

Kurz berichtet

Jutta Kubalczyk erzählt „Schneewittchen“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Im Medienhaus am See erzählt Jutta Kubalczyk am Mittwoch, 25. Januar, um 10.30 Uhr (bereits ausgebucht) und um 15.30 Uhr für Kinder ab drei Jahren im Ausguck das Märchen „Schneewittchen“. Dabei kommt auch das Tischtheater Kamishibai zum Einsatz, teilt das Medienhaus mit. Die Veranstaltung dauert etwa 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. Um verbindliche Anmeldung unter Telefon 07541 / 203 35 00 während

der Öffnungszeiten des Medienhauses oder an der Information im Erdgeschoß wird gebeten.

Schneewittchen wird wegen ihrer Schönheit von der bösen Stiefmutter verfolgt, zweimal von den sieben Zwergen gerettet und schließlich durch die Hochzeit mit dem Prinzen selbst zur Königin.

Anders als bei einer normalen Vorlesestunde werden mittels des Tischtheaters zur Geschichte passende Bildkarten gezeigt.

Airbus-Betriebsrat spendet 1000 Euro

FRIEDRICHSHAFEN (lys) - Der Betriebsrat der Airbus Defence and Space GmbH Friedrichshafen hat 1000 Euro an den Kinderschutzverband spendet. Der Schutzverband finanziert sich in erster Linie durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. „Wir erhalten auch Zuschüsse durch die Stadt“, sagt Gisela Jäger-Leins, ehrenamtliche Vorsitzende des Schutzverbandes in Friedrichshafen. Dennoch fehle es immer wieder an Geld, sei es für Material für das Kinderneubau, das der Verein in der Schanzstraße betreibt, oder für Büromaterialien, die ebenfalls

benötigt würden. Weitere Angebote des Schutzbundes sind der begleitende Umgang für Familien, die in Scheidung leben, die Babysittervermittlung oder auch die Familienbetreuung. Im Mittelpunkt der Angebote steht immer das Kindeswohl.

Christa Steuernagel und Tatjana Bacas-Sanchez vom Betriebsrat der Airbus GmbH informierten sich über die Tätigkeiten des Schutzbundes vor Ort. Das Geld sind Spenden der Airbus Mitarbeiter. Jedes Jahr unterstützen sie damit soziale Projekte vor Ort.



Bei der Spendenübergabe (von links): Gisela Jäger-Leins freut sich über die Spende, überreicht von Tatjana Bacas-Sanchez und Christa Steuernagel.

FOTO: LYDIA SCHÄFER

Jahresabrechnung: Stadtwerk gibt Tipps

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - In diesen Tagen erhalten alle Stadtwerk am See-Kunden die Jahresabrechnung für Strom, Erdgas und Wasser. Die Kundenberatung des Stadtwerks gibt Kunden Tipps, wie sie weitere Informationen zu ihrer Rechnung bekommen und Wartezeiten vermeiden.

Kunden können online unter www.stadtwerk-am-see.de/rechnung eine interaktive Erklärung abrufen. Weitere Informationen findet man auch im Fragen-und-Antworten-Bereich unter www.stadtwerk-am-see.de/faq. Unter www.stadtwerk-am-see.de/energiecheck kann man den eigenen Stromverbrauch auf den Prüfstand stellen. Außerdem kön-

nen Kunden per E-Mail an service@stadtwerk-am-see.de oder per Fax an 07541 / 50 56 02 19 Kontakt aufnehmen. Bianca Romer, Leiterin der Kundenberatung, verspricht, dass Kunden innerhalb kurzer Zeit eine Rückmeldung erhalten. Kunden können sich auch unter www.stadtwerk-am-see.de/kontakt im Live-Chat direkt an das Stadtwerk-Servicecenter wenden. Wer es persönlicher mag, kann auch direkt beim Stadtwerk vorbeikommen.

Die Stadtwerk-Kundenzentren in Friedrichshafen und Überlingen sind Montag bis Freitag von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet. Das Stadtwerk weist aber darauf hin, dass es in den nächsten Tagen zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Pfleger Angehörige treffen sich in Tettngang

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zum Jahresauftakt sind alle Pflegenden Angehörigen zu einer Segensfeier zum Jahresauftakt nach Tettngang eingeladen. In der St. Gallus-Kirche gestaltet Diakon Michael Hagelstein am Montag, 23. Januar, um 14.30 Uhr, die Feier. Anschließend treffen sich die Teilnehmer im Gemeindezentrum St. Gallus. Anmeldungen nimmt Edgar Störk, Telefon 07541 / 300 00 entgegen.

Kinder feiern Gottesdienst mit kleinem Schaf

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Kirchengemeinde St. Columban, Paulinenstraße 98, lädt Kinder im Alter von drei bis acht Jahren zum Kindergottesdienst ein. Am Sonntag, 22. Januar, heißt das Thema „Jeno, das kleine Schaf“. Beginn ist um 9.30 Uhr. Die Kinder dürfen ein kleines Spielzeugschaf mitbringen.

Schwäbische Zeitung

Friedrichshafen
Redaktion

Leiter der Lokalredaktion: Martin Hennings (verantwortlich); Stellvertreterin: Tanja Poimer
Lokalredaktion: Jenny Bernand, Anton Fuchsloch, Gunnar Flotow, Heike Kleemann, Alexander Mayer, Ralf Schäfer, Peter Schiefky, Marc-Philippe Schmidt, Hagen Schönherr, Giuseppe Torremante
88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-300, Fax: 07541/7005-310
E-Mail: redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Friedrichshafen GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Andreas Querbach
Herausgeber: Andreas Gessler
Verlagsleiterin: Claudia Hansbauer (verantwortlich für Anzeigen)
Anzeigen: 88045 Friedrichshafen, Schanzstraße 11
Telefon: 07541/7005-200, Telefax: 7005-210
Abonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555
Telefax: 0751/29 555 556
E-Mail: aboservice@schwaebische.de
Monatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 36,90, Postzustellung Euro 38,30, jeweils einschließlich 7% MwSt.
Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden.
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am 1. des Vormonats vorliegen.

Jahrgang 1927 trifft sich

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Jahrgänger 1927 treffen sich heute um 15 Uhr im Haus Sonnenuhr.

Zeppelin-Jugendstiftung vergibt Preise
Fassadenverschattung, LED-Technologie und Baumaschinentechnik machen das Rennen

Von Kirsten Lichtinger

FRIEDRICHSHAFEN - Bei der festlichen Preisverleihung der Zeppelin-Jugendstiftung „Just!“ sind am Donnerstagabend in der Zeppelin-Universität am Campus Fallenbrunnen drei Preise vergeben worden. Insgesamt betrug das Preisgeld 15 000 Euro. Rund 100 Gäste waren gekommen.

In seiner Begrüßungsansprache verwies Peter Gerstmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH, auf die Werte des Firmengründers Graf Zeppelin, die auch zu den Werten des Zeppelin-Konzerns gehörten. „Wir wollen den Regelprozess des Lernens etablieren und eine Lern- und Wissenskultur schaffen, um Innovationen zu fördern“, sagte er. Die Wettbewerbe standen ganz im Zeichen des Mottos „Zeppelin ist Zukunft“. Die ausgezeichneten Arbeiten sollten in erster Linie einen naturwissenschaftlich-technischen Hintergrund haben.

GZG-Schüler erhalten Preis

Die erste Auszeichnung in der Kategorie Schulen (Team) erhielten drei Schüler des Graf-Zeppelin-Gymnasiums in Friedrichshafen Peer von Wilcken, Adrian ter Hell und Arthur Kacynski in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum Südwürttemberg. Das Preisgeld betrug 5000 Euro. In seiner Laudatio ging Oberbürgermeister Andreas Brand auf das Projekt „Fassadenverschattung nach dem Vorbild der Paradiesvogelblume“ ein. Die Schüler hatten selbstständig mit Unterstützung ihres Betreuers Peter Hild eine Beschattungsanlage konzipiert, konstruiert und gefertigt. Sie kombinierten dabei Grundideen der Bionik mit Konstruktionsmethoden des Leichtbaus. Verwendet wurden einfache mechanische Bauteile. „Eine mehr als respektable Leistung, die die Anerkennung der Stiftung verdient“, lobte Brand die Schüler.

Die zweite Auszeichnung in der Kategorie Studierende mit einem



Die glücklichen Gewinner des Zeppelin-Jugendstiftungspreises mit ihren Laudatoren.

FOTO: KILI

Preisgeld von 7500 Euro erhielt Theresa Bonenberger von der Hochschule Ravensburg-Weingarten für ihre Doktorarbeit „LED-Farbmischung mit chaotischen Lichtleitern“. In seiner Laudatio verwies Doktorvater Professor Cornelius Neumann vom Karlsruher Institut für Technologie auf die Erfolgsgeschichte der LED-Technik. Bonenberger untersuchte den Einfluss unterschiedlich gestalteter Lichtleiter zur Farbmischung. Neumann lobte das hohe wissenschaftliche Niveau der Arbeit, aus der wichtige Gestaltungskriterien für LED-Farbmischsysteme abgeleitet werden können.

Der Motivationspreis der Jugendstiftung von 2500 Euro in der Kategorie Studierende (Team) ging an eine Gruppe von 20 Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Sie hatten einen kleinen Mobilbagger gebaut, an dem neue Konstruktions- und Fertigungsmethoden sowie innovative Steuerungskonzepte realisiert wurden. Michael Heidemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin-Baumaschinen GmbH, hob besonders die Antriebstechnik der Hydraulik hervor, die mit Klarwasser erfolge. Die Steuerung über intuitive Gestensteuerung sei zwar noch nicht abge-

schlossen, aber auf einem guten Weg. Er lud das Team ein, nach München zu kommen und sich dort über die neueste Technik zu informieren.

97 Prozent zufrieden

Die „Thomas-Lutz-Project-Band“ sorgte für die musikalische Begleitung des Abends und zum Thema „Schwarmintelligenz“ gab es unterhaltsame virtuelle Spiele und Abstimmungen, an denen sich das Publikum beteiligen konnte: Eine der wichtigsten Erkenntnisse des Abends: 97 Prozent der Zuschauer waren mit dem Verlauf der Preisverleihung mehr als zufrieden.

Motorradwelt Bodensee zeigt neue Helm-Designs

Die richtige Kopfbedeckung gibts zur neuen Saison in vielen Farben – Retro ist laut Messe derzeit im Trend

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Motorradwelt Bodensee informiert von 27. bis 29. Januar über Trends der kommenden Motorradsaison. Natürlich ist auch die neue Helmkollektion Thema der Messe. Nachdem Sicherheit und Komfort inzwischen selbstverständlich sind, setzen immer mehr Hersteller auf das Design – da ist Retro derzeit „in“, teilt die Messe mit.

Biker schätzen das Fahrgefühl eines Motorrads. Doch wenn es kracht, brauchen Biker einen Schutzensel – und einen guten Helm. Der Nutzen ist mittlerweile unumstritten, die Akzeptanz hoch.

Neben der Sicherheit zählt auch der Komfort. Beide Eigenschaften sind untrennbar miteinander verbunden. Der Helm muss passen, schützen und er darf nicht stören. Jethelm-Hersteller Baruffaldi etwa präsentiert zur Motorradwelt Bodensee eine neue kleine Helmschale, die „maximalen Komfort mit schlan-



Helme sorgen nicht nur für entsprechenden Schutz, sondern sind mitunter auch schick.

FOTO: PR

ker Optik verbindet“, wie Markus Nöser-Baldi von „MeinHelm.de“ aus Lindau sagt. Ansonsten besticht Baruffaldi laut Pressemitteilung der Messe vor allem mit individueller Ausstattung. „Hier ist jeder Helm ein Unikat – von der Außenschale mit

hochwertigem Leder überzogen über die Kantenleisten bis zum passenden Innenfutter.“

Firmen wie Premier, DMD und Bell wiederum machen mit einem wahren Feuerwerk an neuen Designs im Retro-Look auf sich aufmerksam.

Auch Givi bietet auf der Motorradwelt Bodensee ein ganzes Sortiment an neuen Helmen. Highlight ist hier der 40.5 X-Carbon-Helm für den sportlichen Fahrer. „Das Full-Face-Modell besticht gleich mit mehreren Eigenschaften: leichtem Gewicht, aerodynamischem Design, perfekter Belüftung, Anti-Kratz-Visier, Sonnenblende, mikrometrischer Schnalle sowie einem Innenfutter, das herausnehmbar und waschbar ist“, erklärt Pressesprecherin Claudia Jenner von Givi Deutschland.

Darüber hinaus hat der Full-Face-Helm ein ausgezeichnetes Sichtfeld und schützt zuverlässig den Kopf. Der italienische Hersteller hat für kleine Beifahrer den Integralhelm

Junior 4 entwickelt, der sich „optimal an Kinderköpfe anpasst“, so Jenner. Ein weiteres Plus des Juniorhelms sei die Grafik im Cartoon-Stil auf weißem oder rotem Untergrund, die beim Nachwuchs sicher gut ankommen wird.

Die Firma Shoei setzt in der neuen Saison entgegen den Trends den Schwerpunkt auf Sicherheit und Komfort. Das neue sportliche Modell RYD zum Beispiel wurde speziell für die junge Biker-Generation entwickelt. Der Multifiber-Helm verfügt über drei verschließbare Ventilationsöffnungen an Kinn und Stirn sowie zwei permanente Auslässe am Hinterkopf.

Die Motorradwelt Bodensee findet von Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Januar, statt. Die Tageskarte kostet elf Euro, ermäßigt neun Euro. Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren zahlen fünf Euro.

Droste-Hülshoff-Schule stellt drei Schularten vor

Info-Abend über Berufsfachschule, Berufskolleg und berufliches Gymnasium am Häfler Berufsschulzentrum

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Droste-Hülshoff-Schule informiert am Donnerstag, 26. Januar, über mögliche Schulabschlüsse an der Schule. Dabei stellt die Schule das Berufskolleg, das berufliche Gymnasium und die Berufsfachschule vor. Bei einem Rundgang durch die Schule können die Besucher auch einen Blick in Klassen- und Fachräume werfen und ein Gespräch mit anwesenden Fachlehrern führen.

Bereits um 17.30 Uhr sind Eltern und Schüler angesprochen, die sich über die Möglichkeiten den mittleren Bildungsabschluss in der zweijährigen Berufsfachschule zu erwerben, informieren wollen.

Mit den Profilen „Gesundheit und Pflege“, „Hauswirtschaft und Ernäh-

run“ stehen interessierten Schülern zwei Berufsfachschulen zur Wahl, um nach dem erfolgreichen Abschluss eine Ausbildung zu beginnen oder den Weg zur Fachhochschulreife an einem Berufskolleg einzuschlagen.

Ebenfalls um 17.30 Uhr wird das Berufskolleg Gesundheit und Pflege I und II vorgestellt. Schüler werden im BK auf soziale Berufe vorbereitet. Schüler, die eine Ausbildung im Bereich des Gesundheitswesens anstreben, für das ein Mindestalter erforderlich ist, haben die Möglichkeit, so eine Grundbildung zu erlangen.

Der Besuch des Berufskollegs Gesundheit und Pflege II im Anschluss führt zur Fachhochschulreife und damit zu der Berechtigung, an den

Fachhochschulen im Land zu studieren.

Schüler, die nach der mittleren Reife weiter zur Schule gehen wollen, um die allgemeine Hochschulreife zu erwerben, werden ab 19 Uhr über die beruflichen Gymnasien informiert. Die Schule bietet vier Profile an: das ernährungswissenschaftliche, das biotechnologische, das sozialwissenschaftliche und das gesundheitswissenschaftliche Gymnasium. Voraussetzung für die Aufnahme ist der Notenschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Die Einflussnahme durch die Ernährung auf die Gesundheit und auf das Stoffwechselgeschehen steht im Mittelpunkt dieses Profils das unter-

stützt wird vom profilbegleitenden Wahlfach, „Sondergebiete der Ernährungswissenschaften“.

Das Profilverfahren „Biotechnologie“ führt im Verbund mit Bioinformatik und Chemie zu Grundlagen für eine naturwissenschaftliche Ausbildung oder ein entsprechendes Studium.

Schüler des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums erhalten im Profilverfahren „Pädagogik und Psychologie“ einen Einblick in pädagogische Konzepte und lernen psychische und soziale Grundbedingungen menschlichen Verhaltens kennen.

Im gesundheitswissenschaftlichen Gymnasium wird medizinisches Basiswissen aufgebaut und mit gesundheitlichen Fragestellungen verknüpft.